



InselBiotope

–

Kleingewässer als Trittsteine im Biotopverbund auf der Insel Rügen

Artenportraits einheimischer Gehölze

Inhalt

Vorwort.....	3
Symbolerläuterung.....	4
Gewöhnliche Berberitze.....	5
Roter Hartriegel	6
Gemeine Hasel.....	7
Zweigrifflicher Weißdorn.....	8
Eingrifflicher Weißdorn.....	9
Wild-Apfel	10
Vogel-Kirsche	11
Pflaume.....	12
Gewöhnliche Trauben-Kirsche	13
Schlehe	14
Kultur-Birne.....	15
Wild-Birne.....	16
Alpen-Johannisbeere	17
Schwarze Johannisbeere.....	18
Rote Johannisbeere	19
Stachelbeere	20
Hecken-Rose	21
Wein-Rose.....	22
Silber-Weide	23
Ohr-Weide	24
Grau-Weide	25
Schwarzer Holunder.....	26
Gewöhnliche Vogelbeere.....	27
Winter-Linde.....	28
Sommer-Linde.....	29

Vorwort

Will man eine Pflanzung anlegen, so steht man vor einer großen Auswahl an verschiedenen Arten und Züchtungen. Dabei muss man einiges beachten: sowohl in der freien Natur als auch auf sehr naturnahen Flächen im Siedlungsbereich darf gemäß Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG) ausschließlich gebietseigenes Saat- und Pflanzgut verwendet werden und das Ausbringen gebietsfremder Herkünfte ist hier grundsätzlich genehmigungspflichtig. Aber auch für die übrigen Grünflächen im Siedlungsbereich sollte man nach Möglichkeit auf lokales oder zertifiziertes regionales Saat- und Pflanzgut aus dem selben Herkunftsgebiet zurückgreifen. Es ist unbedingt darauf zu achten, keine (potenziell) invasiven Neophyten (nach 1492 eingeschleppte / eingebrachte Arten) einzusetzen, die durch ihre konkurrenzstarke, schnelle Ausbreitung neben unerwünschten Auswirkungen auf einheimische Arten, Lebensgemeinschaften und Biotope auch zusätzlich ökonomische oder gesundheitliche Probleme verursachen können.

Zum Glück finden sich aber einige der wertvollsten und nützlichsten Gehölze vor Ort in unserer heimischen Natur. Nicht nur Insekten und Vögel profitieren von gebietseigenen, heimischen Arten mit nahrhaften Blüten und Früchten oder mit wehrhaften Dornen für die optimale Niststätte, auch für den Menschen bringen sie neben Blüten- und Fruchtschmuck beispielsweise Möglichkeiten zur Verwendung in der Küche mit sich. Im Folgenden wird eine Auswahl von einigen Gehölzen, die in Mecklenburg-Vorpommern heimisch oder alte Kultursorten sind, genauer vorgestellt.

Es handelt sich um Arten, die im Rahmen des Projektes **InselBiotope** an ausgewählten Kleingewässern auf der Insel Rügen gepflanzt werden. Weiterführende Infos zum Projekt finden sich auf der Website des Landschaftspflegeverbandes Rügen e.V. unter www.lpv-ruegen.de oder auf der Website des Verbundprojektes **BiotopVerbund** unter biotopverbund.de.



biotopverbund.de

Symbolerläuterung



Wuchsform:
Baum



Wuchsform:
Baum oder Strauch



Wuchsform:
Strauch



Dornen, Stachel oder
verdornte Kurztriebe



Bienenfreundlich



Vogelfreundlich



Heilpflanze



Früchte (roh) essbar



Blütenschmuck



Fruchtschmuck



Gewöhnliche Berberitze

Botanischer Name: *Berberis vulgaris*

- Wuchsform: Strauch
- Größe: 1 bis 3 m hoch, 1 – 2 m breit, 20 – 50 cm/Jahr Zuwachs
- Blatt: laubabwerfend / sommergrün, gelborange Herbstfärbung
- Blüte: gelb, duftend, Mai bis Juni
- Frucht: scharlachrot, genießbar und vitaminreich aber sauer, September
- Bemerkungen: Bienen- und Vogelnährgehölz
Dornen
alte Heilpflanze (Frucht und Wurzelrinde)
Verwendung der Frucht u.a. als Gewürz oder für Marmeladen, Säfte
und Liköre, frisch oder getrocknet





Roter Hartriegel

Botanischer Name: *Cornus sanguinea*

Wuchsform: Strauch

Größe: 3 bis 5 m hoch, 3 – 4 m breit, 20 – 40 cm/Jahr Zuwachs

Blatt: laubabwerfend / sommergrün, leuchtend weinrote Herbstfärbung

Blüte: weiß, Mai bis Juni

Frucht: schwarzviolett, roh ungenießbar (nicht giftig), September

Bemerkungen: junge Zweige im Winter leuchtend rot

Bienen- und Vogelnährgehölz

Verwendung der gekochten Frucht u.a. für Marmeladen und Säfte





Gemeine Hasel

Botanischer Name: *Corylus avellana*

Wuchsform: Strauch

Größe: 5 – 7 m hoch und breit, 40 – 90 cm/Jahr Zuwachs

Blatt: laubabwerfend / sommergrün, leuchtend gelbe Herbstfärbung

Blüte: gelbe Kätzchen, Februar – April

Frucht: Haselnuss, essbar, Ende September

Bemerkungen: Bienen- und Vogelnährgehölz, Nährgehölz für heimische Wildtiere





Zweigrifflicher Weißdorn

Botanischer Name: *Crataegus laevigata*

Wuchsform: (Groß-)Strauch, Kleinbaum

Größe: 3 – 5 m hoch, 2 – 3 m breit, 15 – 20 cm/Jahr Zuwachs

Blatt: laubabwerfend / sommergrün, gelborange bis bronzene Herbstfärbung

Blüte: weiß, Mai – Juni

Frucht: rot, essbar, August – September

Bemerkungen: Bienen- und Vogelnährgehölz, Nährgehölz für heimische Wildtiere
Dornen

Heilpflanze (Blätter und Blüten)

Verwendung der Frucht u.a. für Marmeladen, Säfte und Liköre sowie als Ersatz für Mehl und Mus



© Baumkunde.de



© Baumschule Horstmann



Eingrifflicher Weißdorn

Botanischer Name: *Crataegus monogyna*

Wuchsform: (Groß-)Strauch, Kleinbaum

Größe: 2 – 6 m hoch, 2 – 5 m breit, 15 – 25 cm/Jahr Zuwachs

Blatt: laubabwerfend / sommergrün, gelborange bis weinrote Herbstfärbung

Blüte: weiß, Mai – Juni

Frucht: rot, essbar, August – September

Bemerkungen: Bienen- und Vogelnährgehölz, Nährgehölz für heimische Wildtiere
Dornen

Heilpflanze (Blätter und Blüten)

Verwendung der Frucht u.a. für Marmeladen, Säfte und Liköre sowie
als Ersatz für Mehl und Mus





Wild-Apfel

Botanischer Name: *Malus sylvestris*

Wuchsform: Kleinbaum

Größe: 3 – 6 m hoch, 2 – 4 m breit, 25 – 60 cm/Jahr Zuwachs

Blatt: laubabwerfend / sommergrün

Blüte: weiß mit rosa Hauch, April – Mai

Frucht: grün bis gelb, essbar, September

Bemerkungen: Bienen- und Vogelnährgehölz
Nährgehölz für heimische Wildtiere
verdornte Kurztriebe
Verwendung der Frucht u.a. für Säfte, Gelees und Mus





Vogel-Kirsche

Botanischer Name: *Prunus avium*

Wuchsform: Großstrauch, Baum

Größe: 12 – 18 m hoch, 7,5 – 12 m breit, 40 – 60 cm/Jahr Zuwachs

Blatt: laubabwerfend / sommergrün, gelbe bis rötliche Herbstfärbung

Blüte: weiß, April – Mai

Frucht: schwarzrot, essbar, wenig Fruchtfleisch, bittersüß, Juli

Bemerkungen: Bienen- und Vogelnährgehölz, Nährgehölz für heimische Wildtiere
Verwendung der Frucht u.a. für Säfte, Marmeladen und Liköre





Pflaume

Botanischer Name: *Prunus domestica*

Wuchsform: Kleinbaum

Größe: 3 – 4,5 m hoch, 2 – 3 m breit, 25 – 60 cm/Jahr Zuwachs

Blatt: laubabwerfend / sommergrün

Blüte: weiß mit rosa Hauch, April – Mai

Frucht: grün bis gelb, essbar, September

Bemerkungen: Bienen- und Vogelnährgehölz, Nährgehölz für heimische Wildtiere
verdornte Kurztriebe

Verwendung der Frucht u.a. für Säfte, Gelees und Mus





Gewöhnliche Trauben-Kirsche

Botanischer Name: *Prunus padus*

- Wuchsform: Großstrauch, Baum
- Größe: 6 – 15 m hoch, 4 – 8 m breit, 40 – 70 cm/Jahr Zuwachs
- Blatt: laubabwerfend / sommergrün, gelbe bis rötliche Herbstfärbung
- Blüte: weiß, April – Mai
- Frucht: schwarz, essbar, bitter, Juli bis September
- Bemerkungen: Bienen- und Vogelnährgehölz
Heilpflanze (Frucht)
Verwendung der Frucht u.a. für Säfte und Marmeladen





Schlehe

Botanischer Name: *Prunus spinosa*

Wuchsform: Strauch

Größe: 1,5 – 4 m hoch, 2 – 6 m breit, 10 – 30 cm/Jahr Zuwachs

Blatt: laubabwerfend / sommergrün, gelbliche Herbstfärbung

Blüte: weiß, April – Mai

Frucht: schwarzblau, essbar nach erstem Frost, ab September

Bemerkungen: Bienen- und Vogelnährgehölz
verdornte Kurztriebe
Heilpflanze (Blüte, Rinde, Frucht)
Verwendung der Frucht u.a. für Säfte, Marmeladen und Liköre





Kultur-Birne

Botanischer Name: *Pyrus communis*

Wuchsform: Baum

Größe: 9 – 15 m hoch, 3 – 6 m breit, 30 – 60 cm/Jahr Zuwachs

Blatt: laubabwerfend / sommergrün, gelbliche bis rote Herbstfärbung

Blüte: weiß, April – Mai

Frucht: grün bis gelblich, essbar, September

Bemerkungen: Bienen- und Vogelnährgehölz, Nährgehölz für heimische Wildtiere
Verwendung der Frucht u.a. für Kompott, Säfte, Marmeladen und Liköre





Wild-Birne

Botanischer Name: *Pyrus pyraster*

Wuchsform: Baum

Größe: 3 – 9 m hoch, 2 – 4 m breit, langsamwachsend

Blatt: laubabwerfend / sommergrün, gelbe bis rote Herbstfärbung

Blüte: weiß, April – Juni

Frucht: grün bis gelblich, essbar, September – Oktober

Bemerkungen: Bienen- und Vogelnährgehölz, Nährgehölz für heimische Wildtiere
verdornte Kurztriebe

Verwendung der Frucht u.a. für Kompott, Säfte, Marmeladen und
Liköre





Alpen-Johannisbeere

Botanischer Name: *Ribes alpinum*

Wuchsform: Strauch

Größe: 1 – 2 m hoch und breit, 20 – 30 cm/Jahr Zuwachs

Blatt: laubabwerfend / sommergrün

Blüte: unscheinbar gelbgrün, April – Mai

Frucht: leuchtend rot, essbar aber geschmacklos, ab August

Bemerkungen: Bienen- und Vogelnährgehölz





Schwarze Johannisbeere

Botanischer Name: *Ribes nigrum*

Wuchsform: Strauch

Größe: 1,5 – 2 m hoch, 1 – 1,5 m breit, 7 – 15 cm/Jahr Zuwachs

Blatt: laubabwerfend / sommergrün

Blüte: unscheinbar grünlich, April – Mai

Frucht: schwarz, essbar, Juli – August

Bemerkungen: Bienen- und Vogelnährgehölz, Nährgehölz für heimische Wildtiere
Verwendung der Frucht u.a. für Kompott, Säfte, Marmeladen und
Liköre, hoher Vitamin C-Gehalt
Verwendung der Blätter u.a. für Suppen und Tees





Rote Johannisbeere

Botanischer Name: *Ribes rubrum*

Wuchsform: Strauch

Größe: 2 – 3 m hoch und breit, 20 – 40 cm/Jahr Zuwachs

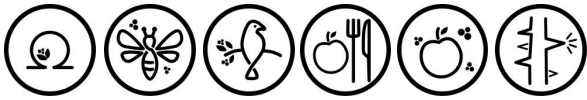
Blatt: laubabwerfend / sommergrün

Blüte: unscheinbar grünlich, April – Mai

Frucht: rot, essbar, Juli – August

Bemerkungen: Bienen- und Vogelnährgehölz, Nährgehölz für heimische Wildtiere
Verwendung der Frucht u.a. für Kompott, Säfte, Marmeladen und
Liköre, hoher Vitamin C-Gehalt





Stachelbeere

Botanischer Name: *Ribes uva-crispa*

Wuchsform: Strauch

Größe: 0,6 – 1,5 m hoch und breit, 10 – 30 cm/Jahr Zuwachs

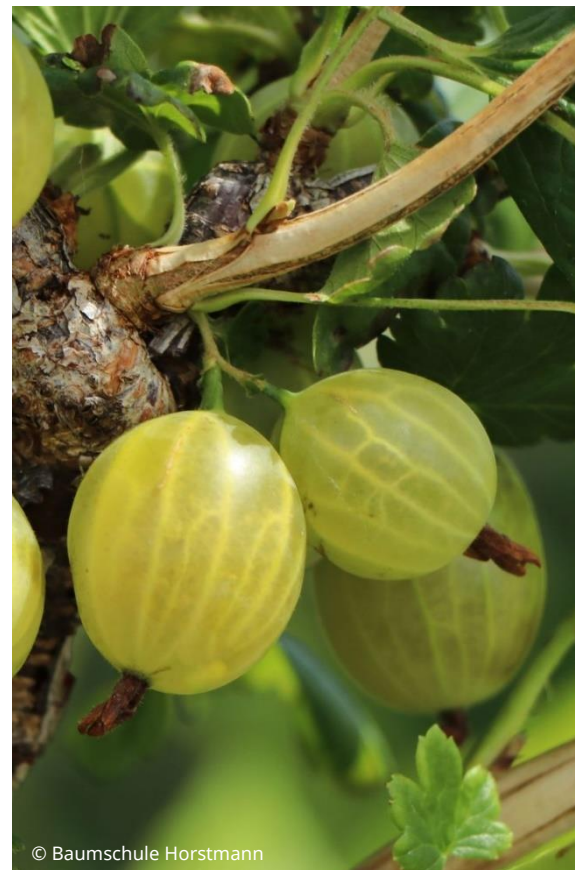
Blatt: laubabwerfend / sommergrün

Blüte: unscheinbar grünlich bis rötlich, April – Mai

Frucht: grüngelblich bis rötlich, essbar, Juli – August

Bemerkungen: Bienen- und Vogelnährgehölz, Nährgehölz für heimische Wildtiere bedornt

Verwendung der Frucht u.a. für Säfte, Marmeladen und Liköre





Hecken-Rose

Botanischer Name: *Rosa corymbifera*

Wuchsform: Strauch

Größe: 1,5 – 2,5 m hoch und breit, schnelles Wachstum

Blatt: laubabwerfend / sommergrün

Blüte: weiß bis zartrosa, Juni

Frucht: orangerote Hagebutten, reich an Vitamin-C und Antioxidantien, Oktober – November, langhaftend

Bemerkungen: Bienen- und Vogelnährgehölz, Nährgehölz für heimische Wildtiere nahezu unbedornt
Verwendung der Frucht ohne Kerne u.a. für Tee, Marmeladen und Liköre





Wein-Rose

Botanischer Name: *Rosa rubiginosa*

Wuchsform: Strauch

Größe: 2,5 – 3,5 m hoch, 1,5 – 2,5 m breit

Blatt: laubabwerfend / sommergrün, intensiver Duft nach Wein und Apfel

Blüte: hellrosa, duftend, Juni – Juli

Frucht: scharlachrote Hagebutten, ab September

Bemerkungen: Bienen- und Vogelnährgehölz, Nährgehölz für heimische Wildtiere stark bedornt

Verwendung der Frucht u.a. für Wildrosenöl und Marmeladen





Silber-Weide

Botanischer Name: *Salix alba*

Wuchsform: Baum

Größe: 15 – 20 m hoch, 10 – 15 m breit, 60 – 150 cm/Jahr Zuwachs

Blatt: laubabwerfend / sommergrün, hellgelbe Herbstfärbung

Blüte: gelbliche Kätzchen, April – Mai

Frucht: -

Bemerkungen: Bienennährgehölz
Heilpflanze (Rinde)
kann als Kopfbaum erzogen werden



© Baumschule Horstmann



© Baumschule Horstmann



Ohr-Weide

Botanischer Name: *Salix aurita*

Wuchsform: Strauch

Größe: 2 – 3 m hoch und breit, 15 – 40 cm/Jahr Zuwachs

Blatt: laubabwerfend / sommergrün, gelbe Herbstfärbung

Blüte: Kätzchen, März – April

Frucht: -

Bemerkungen: Bienennährgehölz





Grau-Weide

Botanischer Name: *Salix cinerea*

Wuchsform: Großstrauch

Größe: 3 – 5 m hoch und breit, 40 – 50 cm/Jahr Zuwachs

Blatt: laubabwerfend / sommergrün, gelbe Herbstfärbung

Blüte: gelbliche Kätzchen, März – April

Frucht: -

Bemerkungen: Bienennährgehölz





Schwarzer Holunder

Botanischer Name: *Sambucus nigra*

Wuchsform: Großstrauch, Kleinbaum

Größe: 3 – 10 m hoch, 2 – 4 m breit, 50 – 70 cm/Jahr Zuwachs

Blatt: laubabwerfend / sommergrün

Blüte: weiß, duftend, Mai – Juli

Frucht: schwarz-glänzend, saftreich, August – September

Bemerkungen: Bienen- und Vogelnährgehölz

Heilpflanze (Rinde, Blätter, Blüte, Frucht, Samen)

Verwendung der Frucht (nach Abkochen oder Vergären) u.a. zum

Färben sowie für Saft, Marmeladen und Liköre

Verwendung der Blüte u.a. für Sirup und Tee



© Eggert Baumschule



© Glaser/fotolia.com



Gewöhnliche Vogelbeere

Botanischer Name: *Sorbus aucuparia*

- Wuchsform: Strauch, Baum
- Größe: 6 – 12 m hoch, 4 – 6 m breit, 30 – 70 cm/Jahr Zuwachs
- Blatt: laubabwerfend / sommergrün, gelbe bis orangerote Herbstfärbung
- Blüte: weiß, Mai – Juni
- Frucht: leuchtend rot, ungiftig aber roh ungenießbar, ab August
- Bemerkungen: Bienen- und Vogelnährgehölz
Heilpflanze (Blätter und Blüten)
Verwendung der Frucht (gekocht) u.a. für Marmeladen, Gelees und Liköre





Winter-Linde

Botanischer Name: *Tilia cordata*

Wuchsform: Baum

Größe: 15 – 30 m hoch, 10 – 15 m breit, 25 – 50 cm/Jahr Zuwachs

Blatt: laubabwerfend / sommergrün, gelbe Herbstfärbung

Blüte: gelblichweiß, unscheinbar aber stark duftend, Ende Juni

Frucht: -

Bemerkungen: Bienennährgehölz (Lindenblüten-Honig)
Heilpflanze (Blüte)
Verwendung der Blüte u.a. für Tee
kann als Kopfbaum erzogen werden





Sommer-Linde

Botanischer Name: *Tilia platyphyllos*

Wuchsform: Baum

Größe: 15 – 35 m hoch, 10 – 25 m breit, 40 – 60 cm/Jahr Zuwachs

Blatt: laubabwerfend / sommergrün, gelbe Herbstfärbung

Blüte: gelblichweiß, unscheinbar aber stark duftend, Ende Juni

Frucht: -

Bemerkungen: Bienennährgehölz (Lindenblüten-Honig)

Heilpflanze (Blüte)

Verwendung der Blüte u.a. für Tee

kann als Kopfbaum erzogen werden





Landschaftspflegeverband Rügen e.V.

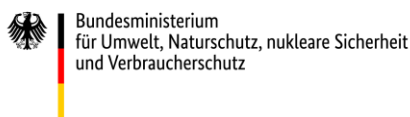
Industriestraße 7
18528 Bergen auf Rügen

Tel: 03838 / 404512
Mail: poststelle@lpv-ruegen.de
www.lpv-ruegen.de

Der **Landschaftspflegeverband Rügen e.V.** engagiert sich seit 1994 für die Förderung des Umwelt- und Landschaftsschutzes.

Ziel des Verbandes ist es insbesondere, mit seinem Wirken einen Beitrag zu leisten, die naturnahe Kulturlandschaft Rügens mit ihrer überaus hohen Biotopvielfalt zu bewahren und zu pflegen, für Rügauer und ihre Gäste erlebbar zu machen und zerstörte Naturräume wieder herzurichten. Er leistet damit einen wirksamen Beitrag zur Wahrung des nationalen Naturerbes auf Rügen.

Das Bundesprogramm Biologische Vielfalt (BPBV) wird vom Bundesamt für Naturschutz (BfN) seit Anfang 2011 realisiert. Es soll die Umsetzung der Nationalen Strategie zur Biologischen Vielfalt (NBS) unterstützen, Impulse setzen und Multiplikatorwirkung entfalten. Gefördert werden Vorhaben, denen im Rahmen der NBS eine gesamtstaatlich repräsentative Bedeutung zukommt oder die diese Strategie in besonders beispielhafter Weise umsetzen. An der Durchführung der Vorhaben muss ein erhebliches Bundesinteresse bestehen. Die geförderten Maßnahmen zielen darauf ab, den Rückgang der biologischen Vielfalt in Deutschland zu stoppen und in einen positiven Trend umzukehren. Sie dienen dem Schutz und der nachhaltigen Nutzung sowie der Entwicklung der biologischen Vielfalt und gehen über die rechtlich geforderten Standards hinaus. Akzeptanzbildende Maßnahmen der Information und Kommunikation tragen dazu bei, das gesellschaftliche Bewusstsein für die biologische Vielfalt zu stärken. Das Programm fördert die Kooperation unterschiedlicher Akteure bei der Umsetzung der Ziele der Nationalen Strategie.



Gefördert durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz, durch das Ministerium für Klimaschutz, Landwirtschaft, ländliche Räume und Umwelt Mecklenburg-Vorpommern und durch die OSTSEESTIFTUNG.